

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 120.

Sonnabend den 30. April.

1853.

### Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in Messbuden betr.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in den Buden beendet und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachsichtlich werden bestraft werden.  
Leipzig, den 23. April 1853. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern von Mess- und laufenden Conten wird hiermit bekannt gemacht, daß die Duplicat-Certificate, oder an deren Stelle Certificate-Verzeichnisse über die in der jetzigen Ostermesse verkauften Waarenposten spätestens bis **Donnerstag den 5. Mai a. e. Abends 6 Uhr,** an welchem Tage der Abschreibungstermin für gedachte Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu erwähnten Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.  
Leipzig, den 28. April 1853. Königlich Hauptsteueramt.

### Bekanntmachung.

Das Betreten und Ueberschreiten des Garnison-Exercierplatzes von Civilpersonen während der Dauer der Vor- und Nachmittags-Übungen der Truppen wird hiermit bei strenger Ahndung untersagt. Eben so wenig kann dieser Platz ohne die ausdrückliche Genehmigung des Garnison-Commandanten zu privatlichen Zwecken benutzt werden.  
Leipzig, den 28. April 1853. Das Garnison-Commando.  
v. Hake.

### Vermietung.

Es soll die im linken Seitengebäude des am Kopfsplatz alhier gelegenen, „Hôtel de Prusse“ genannten Grundstücks, eine Treppe hoch befindliche Wohnung von Johannis d. J. an unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung an den Meistbietenden anderweit vermietet werden.  
Miethlustige haben sich daher **den 13. Mai d. J.** Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zu melden und ihre Gebote zu thun, auch sodann weiterer Resolution darauf sich zu gewärtigen.  
Leipzig, den 25. April 1853. Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

### Das Tischrücken im Bade.

(Fortsetzung.)

So vermochte sich Schreiber dieses z. B. bei Lesung des vom Dr. med. Dubois (cf. Tagesneuigkeiten Nr. 1) gegebenen Berichtes nicht zu erklären, wie die nach ungefähr zwölf Minuten erfolgte eigenthümliche Bewegung der Stahlfedern durch eine nur mechanisch entstandene Erschütterung des Tisches bewirkt worden sein sollte, ohne daß diese Erschütterung der Tischplatte mindestens dann augenfällig gewesen, als die Federn bereits zur Erde sprangen; warum ferner dieser Schreibtisch, angeblich ein „schwerfälliges Möbel“ — ein „Holzcolos“, nachdem er wiederum in Bewegung gebracht worden, trotz angewandter Kraft der gewünschten Richtung nach seinem früheren Standpunkte nicht folgte, sondern später von zwei Knechten und zwei Knechten zurückgetragen werden mußte. Letztere Kraftanstrengung würde doch vielleicht haben erspart werden können, wenn das vorherige Rücken und Drehen ein rein mechanischer Act gewesen wäre, da in diesem Falle eine bewusste Muskeleinwirkung während des Rotirens jedenfalls nicht weniger mächtig gewesen sein würde, als zuvor die unbewusste Ersitterung der Hände, wenn anders das von unserm geoheten Gegner auf-

gestellte Gleichniß des fahdrehenden Wöltchers auch hier maßgebend ist. — Ähnliche Schwierigkeiten für mechanische Erklärungsweise bot der vom 15. April aus Frankfurt a. M. datirte Bericht durch seine Schilderung des Verhaltens der auf einem stillstehenden Tische liegenden Papiere gegen die in ihrer Nähe ruhenden Hände des in Folge wiederholter Experimente noch aufgeregten Berichterstatters. Auch spricht u. A. das Experiment des Freiherrn v. Bieder- mann (cf. Beilage zu Nr. 96 des Dresdn. Journ.), welcher die Bewegung eines frei aufgehängten Holzkörpers nicht durch Berührung, sondern nur durch Annäherung der Hände auf  $\frac{1}{2}$  bis 2 Zoll Entfernung vermittelte und — ohne in Contact mit der Holzscheibe zu gerathen — nach Belieben abänderte, im ersten Augenblick scheinbar zu Gunsten der „Mystiker und Pfuscher, denen Od und Magnetismus besser in ihre närrischen Fiktionen und Spielereien mit der Natur paßt, als Schwerkraft und Hebel.“ — Allerdings war auch Einsender dieses nicht verlegen um eine mechanische Erklärung dieser und ähnlicher Erscheinungen, doch schien ihm dieselbe zu forcirt, um selbst solchen auffallenderen Einzelfällen gegenüber alle und jede Annahme der Mithilfe eines Dynamids zurück zu weisen.

Abgesehen von alle dem hat es wiederholt scheinen wollen, als



sei die Empfindung in der dem Tische zugewendeten Hand eine ganz andere gewesen, wenn Referent, nicht um zu experimentiren, theils auch, um im Scherz die Aufmerksamkeit seiner Nachbarn zu prüfen, wissenschaftlich den Tisch zu bewegen suchte, als da, wo er einer beginnenden oder vorhandenen Tischbewegung ruhig folgte oder ihr die Kraft der eigenen Hand entgegensetzte.

Wohl ist er sich bewusst, daß Täuschungen gerade im Bereiche subjectiver Empfindungen nicht zu den Seltenheiten gehören, aber dennoch wagt er nicht, gleich Andern es für unmöglich zu erklären, die Hände so zu überwachen, daß man sich von wirklichen Empfindungen zu unterscheiden vermöge. Wollte man die solche Unmöglichkeit bedingungsweise auch da zugestehen, wo es sich um subjective Empfindungen solcher handelt, die sich an eine Ueberwachung ihrer Hände und an nüchterne Beobachtung überhaupt nicht gewöhnten, so sträubt sich doch unwillkürlich das Gefühl, auch Männer solcher Täuschungen fähig zu halten, welche durch ihren Beruf wissenschaftlich und technisch genug gebildet sein müssen, um als competente Beobachter gelten zu können, wie z. B. der Director der Sternwarte zu Prag, Dr. Böhm, der in einem mit den Professoren Dr. Halla, Dr. v. Leonhardt, Dr. Schleicher und einer Dame angestellten und gelungenen Experimente dasselbe gefunden, was wir hier wiederholt zu beobachten Gelegenheit hatten. Gerade die Astronomie aber geht zu sehr Hand in Hand mit der alle Schwärmerereien ausschließenden Mathematik und bedarf behufs des Gebrauchs ihrer mechanischen Hilfsmittel zu geübter Hände, als daß man in einem solchen Zeugen sans façon Selbsttäuschungen eines Illusionairs voraussetzen sollte.

Freilich soll man sich andererseits bei Erörterung naturwissenschaftlicher Fragen nicht allzusehr vom Autoritätsglauben beherrschen lassen, weil das jurare in verba magistri und die selbstständige Forschung sich oft genug feindlich entgegenstehen. Aber wenn die für eine Erklärung des Tischrücken durch Annahme einer dynamischen Beihilfe auftretenden wissenschaftlichen Autoritäten den frühern „Collegienheften der Physik und Physiologie“ gegenüber durchaus keine Geltung haben sollen, so geräth man in Zweifel, ob der Glaube an die Allmacht eines Lehrbuchs, welches vielleicht nach wenigen Decennien schon wegen Erweiterung der Wissenschaft ungenügend geworden, nicht ebenfalls ein Autoritätsglaube sei, also nicht mit derselben Bescheidenheit vom Gegner gefordert werden müsse, mit welcher *vice versa* um die Erlaubniß gebeten wird, der Wahrheitsliebe experimentirender Physiker von entgegen gesetzter Ansicht vertrauen zu dürfen.

Wohl hat Alexander v. Humboldt, die Autorität aller Autoritäten, in einem Antwortschreiben an Dr. Schlegel in Altenburg sich zu Gunsten der mechanischen Erklärungsweise in nachstehenden Worten ausgesprochen:

„Eine Theorie ist leichter zu erschüttern als eine ungenau beobachtete Thatsache. Es giebt Glaubenskrankheiten, die periodisch wiederkehren und epidemischer bei der sogenannten gebildeten Volkscasse als bei der untern sind, weil sie bei jener eine dogmatische Form und die Arroganz annehmen, die dem Halbweiser eigenthümlich ist. Ich sage Ihnen v. H. Dr. meinen freundlichen Dank für die Veröffentlichung einer sehr einfachen und unmythisch-mechanischen Erklärung der sich nach dem Nordpol bewegenden Tische. Befehren aber werden Sie Niemand.“

Dieses Urtheil fällt so schwer in die Waage unserer Gegner, daß ein längeres Festhalten an der Annahme einer dynamischen Ursache zur Hervorrufung der Tischbewegung von jetzt an sicher sein kann, als eine neue Form des höheren Blödsinns rubricirt zu werden. — Aber dennoch erlaubt selbst Humboldt's Wort fernere Experimente und gestattet die Acten noch offen zu lassen, denn es spricht von einer ungenau beobachteten Thatsache, — und somit dürfte genauere Beobachtung Pflicht sein. Dieses Wort des größten Welt- und Menschheit-Kenners zeigt sogar die Wahrscheinlichkeit fortdauernder Gegeneinde, denn es prognosticirt dem genannten Vertreter der ausschließlich mechanischen Erklärung: „Befehren aber werden Sie Niemand.“ In der That werden Befehringen dem lehrenden Worte auch schwerer als den körperlichen Wahrnehmungen. Sagt doch das Sprichwort schon: „Wer nicht hört, muß fühlen!“ — An unser Gefühl müssen auch wir appelliren, so lange selbst ein so geißelndes Wort, wie Nr. 117 gebracht, und nicht ohne weiteres zu befehlen vermag.

Dieses Gefühl während des Tischrücken ist aber so abhängig von der individuellen Reizempfänglichkeit jedes Einzelnen, so abhängig andererseits von der körperlichen Beschaffenheit der Nachbarn, wird außerdem durch die geistige Gespanntheit und erzwungene Muskelruhe während des Experiments so entschieden alterirt,

daß es bis jetzt noch nicht möglich war, die gewöhnlichen Erscheinungen einfacher Rückwirkung der Muskelanstrengung auf das Nervensystem genügend von jenen Empfindungen zu trennen, welche die auffallendste Thatsache mit den Umständen haben, die sich in den Berichten über vitalen Magnetismus oder Biod von den verschiedensten Beobachtern auf Grund selbstständig gemachter Erfahrungen aufgezeichnet finden.

Diese letztere Wahrnehmung aber läßt fortgesetzte Versuche mit dem Tischrücken als beachtenswerthem Mittel zu einer möglichen weiteren Erforschung **W** vielfach desavouirten Dynamids wünschlich, **W** wird **W**, daß eben sowohl der mystische Nebel, welcher jene Materie umgiebt und Irrthum und Betrug begünstigt, als andererseits auch das systematische Abläugnen unverkennbarer, aber noch unerklärlicher Thatsachen im Bereiche des Nervenlebens schwinde. Dieser Zweck dürfte um so leichter erreicht werden, je häufiger ungewöhnliche und ein ärztliches Einschreiten erfordernde Gesundheitsstörungen im Gefolge länger andauernder Experimente erscheinen und die Aufmerksamkeit der Fachgelehrten in weiteren Kreisen erregen.

(Schluß folgt.)

### Tischrücken und Naturwissenschaft.

Die Freunde des Tischrücken sind entrüstet über die Naturforscher, welche die Erfindung neuer Kräfte zur Erklärung des bekannten Tischdrehens als eine Thorheit belächeln. Die Naturwissenschaften würden wenig Fortschritte machen, wenn die Naturforscher sich darauf einlassen wollten, alle Thorheiten zu widerlegen, welche der **Strom** der Zeit wie bunte Schaumbblasen aufstreift. Hätten die Tischbeweger nur eine Ahnung von naturwissenschaftlicher Methode, von dem mühsamen Fleiße, welchen der wahre Naturforscher aufwendet, um vor Allem die Thatsachen festzustellen, auf welche er seine Schlüsse baut, sie würden nicht wagen, ihre Kinderpoffen als Probleme der Naturforschung hinzustellen, oder gar als Beweise für das Wirken odischer, thierisch-magnetischer und anderer fabelhafter Kräfte.

Wenn ein gebildeter Mann unter den Händen eines Taschenspielers Gegenstände verschwinden oder sich verwandeln sieht, so glaubt er nicht an Zauberei, sondern gesteht zu, daß seine Beobachtung des Vorganges eine unvollkommene, das Verschwinden nur scheinbar müsse gewesen sein. Seltsam, daß derselbe Mann, wenn er einen Tisch unter den Händen mehrerer Personen sich drehen sieht, darauf schwören will, daß Zauberei (d. h. thierischer Magnetismus) dabei im Spiele sei, während sich die Sache doch ganz einfach durch Schieben und Ziehen erklärt, in einigen Fällen durch unbewusstes, in anderen durch bewusstes eines schelmischen Theilnehmers. Es ist wider alle Regeln der Naturforschung, eine Erscheinung aus unbekanntem Kräften erklären zu wollen, so lange die bekannten dazu ausreichen. „Aber wir haben Versuche angestellt,“ entgegnet man, „Versuche, aus welchen die Existenz eines magnetischen Fluidums klar sich ergibt.“ Ich kenne auf dergleichen Aeußerungen keine bessere Antwort, als eine Stelle aus der schönen Abhandlung von Macaulay über Bacon (Edinb. review, Juli 1837) in Betreff der inductiven Methode. Sie lautet in wortgetreuer Uebersetzung also: „Einige werden durch dieselbe (d. h. durch die inductive Methode) zur Wahrheit, andere zum Irrthum geführt. Sie führte Franklin zur Entdeckung der Natur des Blitzes, sie führte Tausende, welche weniger Gehirn besaßen als Franklin (who had less brains than Franklin), dazu, an den thierischen Magnetismus zu glauben.“

Wenn Jeder, der sich herausnimmt, über Gegenstände der Naturwissenschaft zu schreiben und die Fachgelehrten zu schelten, weil sie auf die Faselien des Tages nicht eingehen wollen, einen Begriff davon hätte, was zur Feststellung einer Thatsache in der Naturwissenschaft gehört, so würden wir kein Ob, keinen thierischen Magnetismus u. dergl. haben. Diese Dinge sind nicht im Mindesten besser bewiesen als die Kobolde, Wehrwölfe, Nixe, Heinkelmannchen u. s. w. der früheren Zeit, und die Zeugnisse für die Wunder des Tischrücken, des Sonnambulismus u. s. w. nicht im Mindesten besser, als die Zeugnisse, auf welche hin man ehemals die Hexen verbrannte. Auch diese Zeugnisse, eben so wie die Todesurtheile, welche über die unglücklichen Opfer des Wahnes verhängen wurden, welche über die unglücklichen Opfer des Wahnes verhängen wurden, sie kamen von glaubwürdigen, oft von tiefgelehrten Männern! Bald wird im Gefolge des Tischrücken die Wunschelruthe wieder auf-tauchen, das Ringpendel u. dergl. sind bereits da, an Hülfeherinnen fehlt es nirgend, wo man an sie glaubt.

Unbehindert von all diesen Dingen geht indessen die Naturwissenschaft still ihren Gang fort und beweist, daß sie auf dem



rechten Wege sich befindet, durch ihre Früchte. Für den Magnetismus, welchen die Naturwissenschaft kennt, sprechen als Zeugen die Drähte, durch welche die menschlichen Gedanken hunderte von Meilen weit mit Blitzesschnelle fliegen. Er ist ein erhabenes Wunder! Der sogenannte thierische Magnetismus aber ist ein Phantom, für dessen Wirklichkeit auch nicht der Schatten eines Beweises existirt. Er ist die Erfindung eines Charlatans.

Im Uebrigen hat die Tischrücke abermals gezeigt, wie wenig verbreitet noch naturwissenschaftliche Bildung bei uns ist und wie häufig sie selbst bei denen fehlt, deren ganzes Wissen auf solche basirt sein sollte.

## Vom 23. bis 29. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 23. April.

Johanne Franziska Bäßler, 3 Jahre alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Tochter, in der Mittelstraße.  
 Robert Emil Günthermann, 40 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürger und Instrumentmacher, in der hohen Straße.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Johann August Carl Arnold's, Bürgers und Gasthofsbesizers Tochter, in der Petersstraße.  
 Johann Michael Kraft, 74 Jahre alt, Markthelfer, am Plauen'schen Plage.  
 Johann Ernst Laue, 77 Jahre alt, Maurergeselle, in der Poststraße.  
 Johann Julius Kilian Eohe, 23 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Jäger im II. Königl. Sächs. Jäger-Bataillon, im Militairhospitale.  
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 2 Monate alt, in der Frankfurter Straße.

Sonntag den 24. April.

Ein Knabe, 1 Tag alt, Friedrich Reinhold Fingerling's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Katharinenstraße.  
 Richard Julius Wegel, 2 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Schänkwirths Sohn, im Böttchergäßchen.  
 Emil Louis Herrmann, 1 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl.  
 Gustav Adolph Otto Franke, 8 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Preußergäßchen.  
 Paul Emil Plag, 4 Tage alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl.  
 August Ehrhard Seupel, 46 Jahre alt, Pukmaurer, im Halle'schen Gäßchen.  
 Ernst Bruno Eduard Treusch, 4 Jahre 2 Monate alt, Steinsefers Sohn, am Flossplage.  
 Julius Oscar Hassan, 5 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.

Montag den 25. April.

Franz Andreas Wisemann, 79 Jahre 7 Monate alt, Privatmann, in der Centralstraße.  
 Christian Gottlob Köppe, 63 Jahre alt, vormal. Magistrats-Assessor zu Merseburg, in der Packhofgasse.  
 Johanne Friederike Kapitsky, 32 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühl.  
 Johann Gottfried Lorenz Reichenbach, 55 Jahre 1 Monat alt, Bürger und vormal. Weinschenke, an der Pleiße.  
 Cäcilie Amanda Olivia Hausmann, 8 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürgers, Puk- und Modewaarenhändlers Tochter, am Neumarkte.  
 Louise Friederike Marie Reinert, 1 Jahr alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Weststraße.  
 Olga Angelika Eulenstein, 5 Wochen alt, Stahlstechers Zwillingstochter, in der Petersstraße.  
 Johann Gottfried Böttcher, 54 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 26. April.

Johanne Sophie Minna Nagel, 22 Wochen alt, Bürgers, Schänkwirths und Victualienhändlers Tochter, in der Mühlgasse.  
 Johann Gottlob Kühne, 43 Jahre alt, Zimmergeselle, im Jacobshospitale.  
 Johann Samuel Riemann, 74 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.  
 Barbara Lina Heinicke, 1 Jahr 4 Monate alt, Markthelfers Tochter, am Flossplage.  
 Marie Therese Louise Schönfelder, 10 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.  
 Lorenz Heinrich Herold, 55 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Hutmachergeselle, Verforgter im Georgenhaufe.

Mittwoch den 27. April.

Gottlob Christian Schmidt, 64 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Doctor der Theologie, Kirchen- und Schulrath der Königl. Sächs. Leipziger Kreis-Direction, in der Schützenstraße.  
 Friederike Meißner, 58 Jahre alt, Bürgers und Fischermeisters Ehefrau, in der Frankfurter Straße.  
 Franz Ludwig Georg Seyferth, 3 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Dorotheenstraße.  
 Rosa Schulke, 20 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Zwillingstochter, am Neumarkte.  
 Auguste Wilhelmine Fischer, 34 Jahre alt, Criminalamtsdieners Ehefrau, an der Pleiße.  
 Margarethe Schauer, 14 Wochen alt, Sprachlehrers Tochter, im Raundörfschen.  
 Carl Georg Felix Müller, 31 Wochen alt, Maurers Sohn, in der Nicolaistraße.  
 Ein unehel. Knabe, 17 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstag den 28. April.

Max Louis Bäßler, 1 Jahr 1 Monat alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Sohn, in der Mittelstraße.  
 Friedrich Wilhelm Jonas, 54 Jahre 2 Monate alt, Buchhandlungsdiener, in der Mittelstraße.  
 Amalie Helene Margarethe Olga Bohrens, 8 Monate alt, Maschinistens und Theatermeisters Tochter, in der Frankfurter Straße.  
 Christiane Sophie Altner, 64 Jahre alt, Handarbeiters Wittwe, Krankenwärterin, im Jacobshospitale.  
 Marie Pannier, 14 Tage alt, Assistentens bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Mittelstraße.  
 Johann Gottlob Rost, 66 Jahre alt, Schneidermeister in Burkartshain bei Wurzen, Strafarbeiter im Georgenhaufe.

Freitag den 29. April.

Carl Robert Neumann, 37 Jahre alt, Bürger und Perrückenmacher, in der Gerberstraße.  
 Carl Bernhard Möbius, 16 Jahre 2 Monate alt, Buchhandlungslehrling, im Brühl.  
 14 aus der Stadt, 25 aus der Vorstadt, 1 aus dem Militairhospitale, 3 aus dem Jacobshospitale, 2 aus dem Georgenhaus; zusammen 45.

## Vom 23. bis 29. April sind geboren:

15 Knaben, 10 Mädchen; 25 Kinder, worunter 1 todtgeb. Mädchen.



# Börse in Leipzig am 29. April 1853.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Agio pr. Ct.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>*)</sup>	—	do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>*)</sup>	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>*)</sup>	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100
Berlin pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>*)</sup>	—	do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . . .	4	—	—
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or.	k. S.	—	111	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	4	—	—
à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	88
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-			
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—					Part.-Obligationen. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	110	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>					Thüringische Eisenb.-Pri-			
	2 Mt.	—	—					oritäts-Obligationen . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	3 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	3	—	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	2 Mt.	—	—					Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	—
	3 Mt.	6. 22 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—					do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	k. S.	—	81 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	2 Mt.	—	—					do. do. do. do. . . . .	5	—	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	3 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück . . . . .	920	—	—
	k. S.	—	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>					Leipz. Bank-Act. à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> p. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	192 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien			
	3 Mt.	—	—					à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	211 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	k. S.	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien			
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br. u.	—	—	—					à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	36 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien			
Preuss. Frd'or 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem - do.	—	—	—					à 200 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	131 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
And. auslnd. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach ger-	—	—	—					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien			
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	—	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> <sup>*)</sup>					à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	330	—	—
								Thüring. do. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	108

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.

### Am Sonntage Rogate predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Küchler.
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Gräfe.
	Mitt. 1/2	12 Uhr	= Cand. Hermann.
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius.
	Abends	5 Uhr	= D. Ahlfeld, Catechisation mit den confirmirten Knaben.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Schneider.
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Köhler.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann.
	Vesper	2 Uhr	= M. Walter.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Lindner.
	Vesper	2 Uhr	= M. Fischer.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kreis.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel.
	Vesper 1/2	12 Uhr	Beistunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Michaelis.
reformirte Kirche:	Früh	1/4	9 Uhr = Pastor Blas.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= Pfarrer Hanke.
deutschl. Gemeinde:	Früh	1/2	11 Uhr = Pfarrer Ziegler.
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Walter.

**Wächner:** Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

### N o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Schwingt Euch auf aus niedrigem Staub, von Drobisch.  
Du bist der Gott der Kraft, von Reißiger.

### K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche:  
Hymne, von J. N. Hummel.

### L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 22. bis mit 28. April.

- a) Thomaskirche:**
- 1) C. E. Höpfner, Bürger und Restaurateur, mit Igfr. A. J. E. Faber, Bürgers und Schneidermeisters in Coburg Tochter.

- 2) E. R. Wolf, Schuhmacher in Schleufig, mit Frau S. Breitfeld, Kupferdruckers hier Wittwe.
- 3) C. A. Lange, Polizeiamts-Assistent, mit Igfr. J. R. Knoblauch, Bürgers und Schuhmachermeisters in Lucka Tochter.
- 4) F. L. Krug, herrschaftl. Kutscher, mit A. L. Schuster aus Bitterfeld.
- 5) W. A. Leonhardt, Bürger und Neubleur, mit Igfr. F. L. Hunger, Getreidemästers hinterl. Tochter.
- 6) A. W. Richter, Buchdrucker, mit Igfr. M. D. Herich hier.

### b) Nicolaikirche:

- 1) C. A. Barth, Bürger und Handelsmann allhier, mit Frau E. D. gesch. Berger, geb. Richter aus Geithayn.
- 2) C. E. Busch, Bürger und Victualienhändler allhier, mit Igfr. M. B. Herzger, Bürgers und Schuhmachermeisters zu Hof in Baiern Tochter.
- 3) F. A. W. Hebrich, Buchdrucker allhier, mit Igfr. F. J. Weinlage, Bürgers und Schuhmachermeisters in Löbejün Tochter.
- 4) C. L. Hau, Bürger und Mechanikus allhier, mit C. A. Piscovius, Oberwundarzte in Hoym bei Bernburg L.
- 5) J. G. Sperling, Handarbeiter in den Straßenhäusern, mit H. Werner aus Marktleberg.

### L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 22. bis mit 28. April.

- a) Thomaskirche:**
- 1) J. E. Seyferth's, Polizeidieners Tochter.
  - 2) C. W. G. Groeschler's, Cigarrenarbeiters Sohn.
  - 3) J. G. Köhler's, Handarbeiters Sohn.
  - 4) F. H. Flügel's, Schaffners bei der S.-B. St.-Eisenb. S.
  - 5) F. A. Lehmann's, Bürgers und Essigfabrikantens L.
  - 6) J. G. Lorenz's, Stellmachergesellens bei der S.-B. Staats-Eisenbahn Tochter.
  - 7) C. E. Doerfler's, Cravattensfabrikantens Tochter.
  - 8) F. W. König's, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
  - 9) C. L. Pegold's, Lohndieners Tochter.
  - 10) D. W. E. Müller's, Kaufmanns Tochter.
  - 11) F. Böhlinger's, Schänkwirths Tochter.
  - 12) 1 unehel. Knabe.



**b) Nicolikirche:**

- 1) P. Lämpf's, Bürgers, Kaufmanns und Kramers S.
- 2) G. Hennesdorf's, Bürgers und Conditors Tochter.
- 3) W. A. Grefler's, Schriftgießerei-Factors Sohn.
- 4) G. Klepzig's, Portiers der L.-D. Eisenbahn Sohn.
- 5) C. G. Birke's, Hausbesizers in den Straßenhäusern S.
- 6) J. C. Haase's, Steindruckers Tochter.
- 7) G. A. Pannier's, Assistentens bei der M.-L. Eisenb. L.
- 8) G. E. Frederking's, Geschäftsreisenden Tochter.
- 9) W. Siegel's, Maurers Tochter.
- 10) G. F. E. Rudolph's, Markthelfers Tochter.
- 11) E. F. Bergl's, Bürgers und Schuhmachermeisters S.
- 12) 1 unehel. Knabe.
- 13-15) 3 unehel. Mädchen.

**c) Katholische Kirche:**

P. A. Heintz, Dr. jur., Advocatus u. Gerichtsdirectors S.

**d) Deutsch. Gemeinde:**

- 1) B. F. M. Meyer, Schmieds auf den Thonbergstraßenhäusern Tochter.
- 2) A. E. L. Pörschmann, Handarbeiters in Neureudnitz L.

**Leipziger Fruchtpreise**  
vom 22. bis mit 28. April.

Weizen, der Scheffel	4 - 10 - 2 bis 4 - 15 - 2
Korn, der Scheffel	4 = 2 = 5 = bis 4 = 5 = -
Gerste, der Scheffel	2 = 17 = 5 = bis 2 = 20 = -
Hafers, der Scheffel	1 = 17 = 5 = bis 1 = 25 = -
Kartoffeln, der Scheffel	1 = - = - = bis 1 = 20 = -
Rübsen	- = - = - = bis - = - = -
Erbfen, der Scheffel	3 = 15 = - = bis 4 = - = -
Heu, der Centner	- - 20 - - bis 1 - - - -
Stroh, das Schock	4 = 15 = - = bis 5 = - = -
Butter, die Kanne	- = 12 = 5 = bis - = 15 = -
Buchenholz, die Klafter	7 - 20 - - bis 8 - - - -
Birkenholz, " " "	6 = 20 = - = bis 6 = 25 = -
Eichenholz, " " "	5 = 15 = - = bis 5 = 20 = -
Ellernholz, " " "	5 = 20 = - = bis 5 = 25 = -
Kiefernholz, " " "	4 = 20 = - = bis 5 = - = -
Kohlen, der Korb	3 = 20 = - = bis - = - = -
Kalk, der Scheffel	- = 20 = - = bis - = 25 = -

**Leipziger Börse am 29. April.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	109	108 1/2	Magdebg.-Leipziger.	330	-
Berlin-Anhalt. La. A.	-	131 1/2	Sächs.-Baiersche	-	91 1/2
do. La. B.	-	-	Sächs.-Schlesische	103 1/4	103
Berlin-Stettiner	-	156 1/2	Thüringische	108 3/4	108
Cöln-Mindener	-	-	Preuss. Bank-Auth.	94	93 3/4
Friodr.-Wilh.-Nordbahn	-	-	Oesterr. Bank-Noten	-	-
Leipzig-Dresdner	211 1/2	211 1/4	Anh.-Dessauer Lan-	-	-
Löbau-Zittauer	36 1/2	36 1/4	desbank. La. A.	170 1/2	-
			do. La. B.	-	155 1/2

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/4 U.; 5) Personenzug Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Nachm. 12 1/2 U.; ad 2) Abds. 9 1/2 U.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U.; ad 4) Vormitt. 11 1/4 U.; ad 5) Abends 8 1/4 U.)
- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt. 10 U., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9 1/4 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/4 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)

- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gera (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen oder Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachm. 3 1/4 U.; ad 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.)
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug unter dergl., mit Uebernachten in Plauen, Abds 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 M.; ad 2) Abds. 5 U. 35 M.; ad 3) am folgenden Tage Morgens 8 U.; ad 4) Morgens 3 U. 40 M.; ad 5) ganz unbestimmt.)
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/2 U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Vormitt. 11 1/4 U.; ad 2) Vormitt. 9 U. 50 M.; ad 3) Nachm. 3 1/4 U.; ad 4) Abds. 8 1/4 U.; ad 5) Morgens. 7 1/2 U.; ad 6) Nachts 1 1/4 U.)

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 8-6 U.

**Lit. Museum** (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

**C. Bonitz,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

**Leihbibliothek und Journal:** Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

**Buchdruckerei** des L. Dorfanzeigers, Boldmars Hof, neben d. Post.

**Correctur-Bureau** geleitet von Dr. F. Fliessbach, Blumengasse Nr. 7. Expedition: Poststraße Nr. 8.

**Orig.-Oelgemälde** alter und neuerer Meister bei Fr. Voigt, Neumarkt Nr. 24.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

**J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.



**W. Spindler's** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**C. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt u. preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

**M. Heike**, { **Ergeb. Stickerien** } Grimm. Str. 2.  
{ **& Spitzen-Manufactur**, }  
Grimm. Str. 2. { **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** } li. Heike.  
su wirklichen Fabrikpreisen.

**Saupt-Kleidermagazin** von **Pancratius Schmidt**,  
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

**Künstliche Zähne**, Atelier Petersstraße Nr. 19.  
**Müller**, Arzt.

**Metallbuchstaben** im Preise von 2<sup>1/2</sup> bis 3<sup>1/2</sup> pr. Std., **Cartel-**  
büchern druckt in diversen Mustern von 5<sup>2/3</sup>—6<sup>1/2</sup> pr. Std. bei  
**Carl A. Albrecht**, Europ. Börsenhalle, Katharinenstr. Nr. 6.

**Spielfarten-Fabrik** von **C. Voigt**, Reichel's Garten,  
alter Hof.

**Agentur-Bureau** für Waaren-, Geschäfts- und Grundstücks-  
verkäufe, Verpachtungen, Local-Vermietungen u. von **Carl**  
**Schubert**, bisher Burgstraße, jetzt **Reichstraße Nr. 13**.

**Die Camera obscura** vor dem Petersthore ist täg-  
lich von 9—5 Uhr geöffnet.

### Bekanntmachung.

Im Laufe der jetzigen Messe sind aus einem in der Katharinen-  
straße alhier befindlichen Geschäftslocale

5 Stück  $\frac{1}{4}$  breite gedruckte Kattune, jedes circa 70 Berliner  
Ellen haltend,

abhanden gekommen.

Wie fordern Jedermann, welcher über den Verbleib dieser Waare  
Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf und warnen  
vor dem Ankauf oder der Verheimlichung der Kattune.

Leipzig, den 27. April 1853.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

### Edictalladung.

Von den unterzeichneten Gerichten ist behufs der Ermittlung  
des Lebens und Aufenthalts des am 15. Januar 1777 zu Senften-  
berg gebornen **Mathäus Schwarick**, eines Sohnes des dasigen  
Bürgers und Einwohners gleiches Namens, welcher sich am  
9. December 1837 heimlich von hier entfernt hat und über welchen  
der hinter ihm erlassenen Steckbriefe und sonstiger Nachforschungen  
ungeachtet seitdem eine Nachricht nicht zu erlangen gewesen ist, auf  
Antrag des ihm bestellten Abwesenheitsvormunds, des hiesigen Orts-  
richters **Johann Christoph Peters** mit Erlassung von Edictalien zu  
verfahren beschlossen worden.

Es werden daher der abwesende **Schwarick**, seine etwaigen  
noch unbekanntes Intestat-erben und Gläubiger, so wie überhaupt  
alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche  
an dessen im hiesigen Gerichts-Depositum befindliche, gegenwärtig  
in 64 Thlr. 5 Ngr. 3 Pf. bestehende Vermögen zu haben ver-  
meinen, bei Verlust ihrer Ansprüche und der Wiedereinsetzung in  
den vorigen Stand und, dem Abwesenden selbst anlangend, unter  
der Erwartung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt  
und sein Vermögen dessen angemeldeten Erben oder sonstigen In-  
teressanten zugesprochen und verabsolgt werden wird, hierdurch geladen

den 22. Juli 1853

Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person und da  
nötig bevormundet, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte,  
zu erscheinen, sich gehörig anzugeben, ihre etwaigen Ansprüche an-  
zumelden, nöthigenfalls zu bescheinigen, nach Befinden unter ein-  
ander oder mit dem zu bestellenden Contradictor rechtlich zu verfahren,  
binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den 9. September 1853

der Introtulation der Acten und

den 14. October 1853

der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Außen-  
bleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich  
zu gewärtigen.

**Bolkmarisdorf**, den 14. Februar 1853.

Die **Gräflich-Kleist'schen Gerichte** daselbst.

Dr. Osterloh.

### Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll die im Grund- und  
Hypothekenbuche unter Nr. 1670 eingetragene, Herrn **Christian**  
**Friedrich Wirth** zugehörige Barbiergerechtigkeit einer ausgeklagten  
Schuld halber

den 12. Mai 1853

öffentlich versteigert werden.

Mit dem Bemerken, daß die beiden Herren Obersten der  
hiesigen Barbier-Zunft den Werth der fraglichen Gerechtigkeit  
zwischen 4 und 5000 Thlr. angenommen haben, werden Kaufsüchtige  
hierdurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem  
Rathhause in der Richterstube zum Bieten sich anzugeben, bei der  
alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote  
zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Höchstbietenden  
gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beklagen der auf  
dem Rathhause angehängten Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, am 16. Februar 1853.

Das **Stadtgericht zu Leipzig**.

Steche.

**Gustav Körner**, Stg.-Act.

### Zwangsversteigerung.

Das zu **Laucha** unter Nr. 95 des Brandcatasters und Nr. 103  
des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, **Johann Carl**  
**Frische** zugehörige, auf 3325 Thlr. gewürderte Gut, soll von  
dem unterzeichneten Rathslandgericht ausgeklagter Schuld halber

am **siebenten Juni 1853**

öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Höchstbietenden käuf-  
lich überlassen und zugeschlagen werden.

Alle Nähere erhellet aus den im Rathslandgericht und im Gasthose  
zum goldenen Löwen in **Laucha** angeschlagenen Bekanntmachungen.

Leipzig, den 12. März 1853.

Das **Raths-Landgericht**.

Stimmel.

**Sünter**.

**Nothwendige Versteigerung.** Das zu **Neufellerhausen**  
unter Nr. 30B des Brandcatasters gelegene, auf Folium 56 des  
Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, **Johann Gottlob**  
**Dürr** und **Friedrich Karl Puchmann** gemeinschaftlich zuge-  
hörige Haus- und Gartengrundstück sammt allen Ein- und Zu-  
behörungen, von uns und von Sachverständigen ohne Berück-  
sichtigung der darauf haftenden Steuereinheiten und Abgaben auf  
3515 Thlr. taxirt, soll wegen einer ausgeklagten hypothekarischen  
Forderung

den 3. Juni 1853

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig versteigert werden. Das Nähere  
enthalten die in der hiesigen Schänke befindlichen Anschläge.

**Neufellerhausen**, den 23. März 1853.

Das **Freiherrlich von Schwendendorfsche**  
Gericht daselbst.

**Kittler**.

### Freiwillige Versteigerung.

Auf Requisition des Stadtgerichtes **Mittwald** soll Erbtheilungs-  
halber die vor dem hiesigen Gerberthore in der **Peschner Markt**  
am rechten Ufer der Parbe gelegene Badeanstalt, das **Gothische**  
**Bad** genannt, von dem unterzeichneten Landgericht

den **achtzehnten Mai 1853**,

Vormittags 12 Uhr

im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich verkauft werden.

Das fragliche Grundstück, dessen Zubehörungen an Gebäuden,  
Gärten, Wiese, Teich und Badeeinrichtungen einen Flächenraum  
von 2 Acker 97 □ Ruthen umfassen, ist nebst den darin befindlichen  
Inventariensüchten, jedoch ohne Berücksichtigung des nicht unbe-  
deutenden Ertrags der Bäder, auf 2744 Thlr. 13 Ngr. gewürdert  
worden.

Die Verkaufsbedingungen und sonst alles Weitere enthält der  
Anschlag auf dem Vorsaale des Landgerichtes.

Leipzig, den 18. April 1853.

Das **Raths-Landgericht**.

Stimmel.

**Sünter**.



## Lugauer Steinkohlenbau-Verein.

Auf jede Actie des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins sub Lit. B. wird für Monat Mai 1853, so wie für jeden folgenden Monat unausgesetzt eine Einzahlung von 1 Thaler vom betreffenden Interessenten der obbezeichneten Actie bis auf Weiteres hiermit eingefordert.

Diese hierdurch ausgeschriebenen allmonatlichen Zahlungen sind den 1., 2., 3., 16., 17. und 18. des betreffenden Monats an den Cassirer des Vereins, Herrn Fuchs hier, Zeilger Straße Nr. 8, zu leisten.

Vom 19. bis mit dem letzten Tage des betreffenden Monats werden Einzahlungen mit dem statutengemäßen Aufschlag von 2 % für jede Einzahlung angenommen. Mit Ablauf des letzten Tages im betreffenden Monate treten bei unterlassener Einzahlung die in den Vereinsgesetzen angedrohten Nachtheile ein.

Leipzig, den 10. März 1853.

Die Vertretung des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins.  
Schoch, Vollziehender.

## Lugauer Steinkohlenbau-Verein.

Die zeitlichen Interimscheine für die Actien sub Lit. B. des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins werden gegen neuangefertigte den 2., 3., 4., 17., 18. und 19. Mai 1853 von Vormittags 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 7 Uhr von unserem Vereins-Cassirer Herrn Fuchs, Zeilger Straße Nr. 8, hier umgetauscht, worauf sich zugleich die Quittung über geleistete 6 Thlr. Einzahlung befindet.

Wir veranlassen daher die Interessenten obbezeichneter Interimscheine, gedachten Umtausch zu bewirken, und lassen allen Denjenigen hierdurch nach, welche ihrer Zahlungsverbindlichkeit in Bezug auf die für obige Interimscheine ausgeschriebenen Einzahlungen zeither noch nicht nachgekommen sind, an obgedachten Tagen gegen Erfüllung von 6 Thlr. und vom 19. bis mit 31. Mai 1853 mit statutarischem Aufschlage die neuen Interimscheine sich zu verschaffen.

Nach Ablauf des 31. Mai 1853 werden alle zeither vor dem 2. Mai 1853 coursirenden Interimscheine für die Actien sub Lit. B. des obgenannten Vereins für erloschen erklärt und cassirt werden. Die bis zum 1. Mai 1853 aufgelaufenen Zinsen werden beim Umtausch mit verrechnet.

Leipzig, den 14. März 1853.

Die Vertretung des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins.  
Schoch, Vollziehender.

## Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft COLONIA.

Folgendes sind die Resultate der in der am 2. April d. J. stattgehabten General-Versammlung abgelegten Rechnung für das Jahr 1852:

Grundcapital	3,000,000 R.
Gesamte Reserven	1,037,342 "
Prämien-Einnahme für 1852	744,538 R.
Zinsen-Einnahme	77,773 "

822,311 "

Die am 31. December 1852 laufende Versicherungssumme betrug 368,675,267 R. — Vollständige Abschlüsse liegen bei dem Unterzeichneten zur Mittheilung an Jedem, der sich für die Anstalt interessirt, bereit.

Leipzig, am 25. April 1853.

Der General-Agent.  
Julius Meissner.

## Dampfschiffs-Expeditions- u. Speditions-Comptoir in Lübeck.

### Von Lübeck

expedition wir jede Mittwoch Nachmittags 4 Uhr  
das K. Dänische Post-Dampfschiff nach Kopenhagen und Bornholm;  
außerdem gehen Dampfschiffe, womit wir Güter befördern,  
jeden Montag und Freitag nach Kopenhagen und Malmoe,  
jeden Montag nach Götterburg,  
jeden Dienstag nach St. Petersburg,  
jeden Donnerstag nach Stockholm,  
jeden zweiten Sonnabend nach Riga.

Lübeck, den 12. April 1853.

Charles Petit & Co.

## Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Von Riesa täglich Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft der Leipziger und Chemnitzer Frühzüge) nach Weissen und Dresden.

Von Dresden täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr nach Weissen und Riesa zum Anschluß an die Abendzüge nach Leipzig und Chemnitz.

Fahrpreis von Dresden nach Riesa (oder umgekehrt) und an jedem beliebigen Tag zurück  
I. Platz 20 R., II. Platz 15 R.

Von Dresden erfolgen die Abfahrten der Dampfschiffe  
täglich früh 6, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr  
nach allen Stationen der Sächsisch-Böhmischen Schweiz u. laut Fahrplan.

Die Direction.



# Soolbad Wittekind in Giebichenstein bei Halle

eröffnet die Saison seiner bewährten Heilbäder und Trinkeuren am 15. Mai c. — Bestellungen auf Logis nimmt der Besitzer **S. Thiele** und ärztliche Anfragen Herr Dr. **Gräfe** entgegen. — Der Versand des **Wittekind-Brunnens** und des wegen seines **Jod- und Brom-Gehaltes** so heilkräftigen **Badesalzes** hat bereits begonnen.

**Die Bade-Direction.**

## Von Wittekinder Soole

unterhalte ich ebenfalls stets Lager frischster Füllung.  
Leipzig, den 26. April 1853.

Mineralwasser-Sandlung von **Samuel Ritter**,  
Petersstraße, im großen Reiter.

## Magdeb.-Leipziger Eisenbahn.

Die Dividende pro 1852 ist auf 20 Thlr. pr. Actie festgesetzt; zur Auszahlung derselben empfehlen sich hiermit bestens  
**Aron Meyer & Sohn.**

Zur Auszahlung der Dividende der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien pro 1852 (à Thlr. 20) empfiehlt sich  
**Ferdinand Thilo.**

## Localveränderung.

Unser Comptoir verlegen wir aus der Petersstrasse während des Neubaus in die Burgstrasse, weisser Adler.  
Leipzig, den 28. April 1853.

**B. Wattenbach & Comp.**

## Firmen-Schreiberei

von  
**Julius Schneider,**

vormals: **Carl Schneider**,  
Gerberstrasse Nr. 19.

**Grabmonumente, Kreuze u. Platten**  
in **Marmor, Granit und Sandstein**, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, sind in größter Auswahl vorrätzig und berechnen dabei die billigsten Preise

**Gebr. Ehlig & Fiekenwirth**,  
Georgenstraße, am Schützenhause.

**Im Zimmermalen und Lackiren**  
weiß und in allen Holzfarben, Eisenbronzen und Firnisarbeiten etc. empfiehlt sich recht u. billig **W. Liebisch**, Maler, Hall. Gäßch. 5, 1 Tr.

## Metalltafeln

für den Schulgebrauch, einzeln und in Partien zu Fabrikpreisen, empfiehlt die Hauptniederlage von

**E. Büble & Co.**, Klostersgasse Nr. 14.

**Shawls u. Umschlagetücher**  
in neuen Mustern und großer Auswahl empfehlen billig

**Gebr. Dombrowsky** im Mauricianum.

**Damenhüte** so wie Kinderhüte, empfiehlt in neuer Auswahl u. modernsten Façons, zu sehr billigen Preisen **S. Tränkner**, kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage (rother Krebs).

und  
**Hauben,**

## Local-Veränderung.

Das Lager von Regen- und Sonnenschirmen von **Th. Käpmodel** befindet sich nicht mehr in der Kaufhalle, Barfußgäßchen, sondern von heute an in der Hainstraße Nr. 32, Weinhalle. — Das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen bitte ich mir auch in meinem neuen Locale zu bewahren und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst  
**Th. Käpmodel's Wittwe.**

## Mein Salon zum Haarschneiden und Frisiren

ist bequem und elegant eingerichtet. Geöffnet ist selbiger von Morgens 6 bis 8 Uhr Abend.

**A. Beyer**, Coiffeur,

wie bisher **Grimm**, Straße Nr. 14.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**H. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Eiserne feuerfeste

## Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke

in jeder beliebigen Größe, welche sich durch solide und dauerhafte Bauart auszeichnen, mit der neuesten Construction versehen, gegen Einbruch vollständig sicher und durch eine abgehaltene große Feuerprobe genügend bewährt, empfiehlt unter Versicherung der billigsten Preise.

**Carl Kästner**, Schlossermeister, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Meine Bude ist diese Messe, wie früher, Markt, vis à vis den Herren Banquier **Becker & Comp.**

## Pockholz-Kugeln und Kegel

von gutem Weißbuchenholz, so wie auch Kugeln von dergl. empfiehlt in größter Auswahl en gros und en détail zu den billigsten Preisen  
**Woritz Thieme jun.**, Petersstraße Nr. 18.

**Heute noch auffallend billiger Ausschnittwaaren-Verkauf**  
**Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 120.)

30. April 1853.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Allerneueste in Frühjahrsmänteln und Mantillen in größter Auswahl, Morgenröcke u. zu billigsten Preisen bei  
C. Egeling.  
Saubere hiesige Schneiderarbeit.

**Feinste**

## Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität, und feinste Pariser Handschuhe chevreaux empfiehlt in grosser Auswahl billigst

**Pietro S. Sala,**

Grimm. Strasse Nr. 8.

## Damenhüte

in den neuesten Façons werden, um zu räumen, à Stück 2 Thlr. verkauft kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Pariser Herrenhüte — veritable — neuester Façon

in hinreichender Auswahl für jedes Kopfmass bei  
C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Spazierstöcke

in den allerneuesten Pariser Mustern und grösster Auswahl bei  
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Pariser Herrenhüte,

neuester Façon, empfiehlt in allen Weiten aufs billigste:

**Gustav Hartmann,**

Neumarkt, große Feuerkugel.



Theaterperspective, große schwarze, welche bisher 6  $\text{fl}$  kosteten, von heute an 3—4  $\text{fl}$ , vorzüglich starkwirkende Fernröhre in Messing u. achromatisch, bisher 6  $\text{fl}$ , jetzt 3—4  $\text{fl}$ , im optischen Institut v. Julius Habenicht, Schloßgasse 7.

**Na nu hört Alles uff!!** Denn nur heute noch wird in Nr. 5, 5, 5, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe

verkauft:

ein schöner Sommerrock für 1  $\text{fl}$ ,  
ein desgl. Prachteremplar für 1 1/2  $\text{fl}$ ,  
eine schöne Sommerhose für 15  $\text{fl}$ ,  
ein desgleichen Prachteremplar für 1  $\text{fl}$ ,

eine elegante Weste für 20  $\text{fl}$ ,  
ein desgl. Prachteremplar für 1 1/2  $\text{fl}$ ,  
ein Schlafrock für 1  $\text{fl}$ ,  
ein desgl. Prachteremplar für 2—3  $\text{fl}$ ,

Pilot: Tweens, auch à la Paris et Vienne, spottbillig.

Wenn Sie also gut und billig kaufen wollen, so eilen Sie, ehe es zu spät ist, nach

**Nr. 5, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.**

**!!! Nur heute noch !!!**

Alte Waage am Markt, Ecke der Katharinenstraße, im Lotterieziehungsgebäude und Communalgarden-Bureau, 1 Treppe

befindet sich das auf hiesigem Plage durch seine Reektität und außerordentliche Billigkeit seit vielen Jahren bekannte größte und eleganteste Magazin

**fertiger eleganter Herren-Anzüge**

und größter Fabrik

**doppelt wattirter Haus- und Schlafrocke**

zu solch außergewöhnlich billigen Preisen, das, wie nachstehender Preis-Courant zeigt, unbedingt 50% billiger verkauft, als dies nur einer anzubieten vermag.

1 Frühjahr- oder Sommer-Twin von . . . . .	2 1/2 Thlr. an,	1 Sommer-Beinkleid von verschiedenen Stoffen von 20 Ngr. an,
1 Tuchrock oder Frack . . . . .	5 1/2 " "	1 doppelt wattirter Schlaf- oder Hausrock . . . . .
1 Beinkleid von Tuch oder Buckskin . . . . .	2 " "	1 Sommerrock von Drell oder Leinen . . . . .
1 elegante Weste . . . . .	20 Ngr. "	1 Comptoir-, Haus-, Negligé-, Garten- oder Regelrock 1 " "

Knaben-Anzüge in großer Auswahl.

NB. Wiederverkäufer erhalten noch besonderen Rabatt.

Nur alte Waage am Markt, Ecke der Katharinenstraße, im Lotterieziehungsgebäude.  
Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.

**Maurer- und Düngegyps bester Qualität**

sind, ersterer à 12  $\text{fl}$  und letzterer à 9  $\text{fl}$  pr. Zoll-Centner, stets in beliebigen Quantitäten zu haben am Steinkohlen-Magazin des Erzgeb. Actien-Vereins auf dem Sächsisch-Bairischen Staats-Bahnhofe in Leipzig.



**Heute Abend** Schluß des Verkaufs der noch vor-  
handenen Luche, Buckskins und Bett-  
drells Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe, beim Goldarbeiter Steger.

Gartengeräthschaften für Kinder empfiehlt billigst  
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

## August Stickel,

Neumarkt, Marie Nr. 42,  
empfehlte vorräthige Herrenstiefeln, modern und schön. — Auch  
mache ich auf die so beliebten Samaschenstiefeletten aufmerksam.

## Das Spielwaaren-Lager

von  
**Adalbert Hawsky,**

Grimma'sche Strasse Nr. 14,  
ist in Sommer-Artikeln für Knaben und Mädchen auf das  
Vollständigste assortirt und empfiehlt sich zu billigsten Preisen.

## Nähnadeln,

aus der Fabrik von Stephan Beißel's Wittve & Sohn in Aachen  
empfehlte  
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl,  
Grimma'sche Strasse Nr. 31.

## Billiger Verkauf.

Feine Herren- und Damen-Handschuhe in Baumwolle und Seide,  
schwarz und farbig, in verschiedenen Sorten, buhendweise und  
einzeln à Paar 1, 1 1/2, 2 und 4 Ngr. bei  
J. C. Lindner, Querstraße Nr. 29, neben Stadt Breslau.

**Universal-Seifen**  
von **J. Oschinsky** in Breslau,  
bei J. C. Lindner, Querstraße Nr. 29, neben Stadt Breslau.

Diese Seifen haben sich nach vielfältiger Erfahrung als Linderungs-  
mittel mehrfach bewährt gegen gichtische u. rheumatische Leiden, erfrorne  
Glieder, Hautunreinlichkeiten und diesen Leiden verwandte Zustände.

## Nur noch bis heute Abend

dauert der Leinen-Ausverkauf in der Grimma'schen Straße  
Nr. 14, Eingang Universitätsstraße Nr. 1.

Am Lager befinden sich noch:

feine Herrnhuter Leinen zu 1 Dgd. Hemden von 8—9  $\text{f}$ ,  
Linger Hausleinen von 8—10  $\text{f}$ ,  
Paffauer Leinen von 8 1/2—11  $\text{f}$ ,  
Bielefelder Leinen von 9—20  $\text{f}$ , 30  $\text{f}$ ,  
Tischtücher, Handtücher, Taschentücher zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen.

H. Salinger,  
Universitätsstraße Nr. 1.



**T. Reitel** (Berlin, Nicolaitirchhof Nr. 9),  
14. Bodenreihe, nahe der Ka-  
tharinenstraße, empfiehlt sich mit Schmetterlingen und  
Käfern von allen Theilen der Erde.

**M. Gehinger** aus Buchau am Federsee,  
Grimma'sche Strasse Nr. 34, 1 Treppe,

bezieht zum ersten Male die Messe mit

## Lager weißer Schweizer-Waaren,

als: Gardinen pr. Fenster von 1 Thaler an.  
Ballkleider, 1 3/4 Thaler das Stück.  
Bettdecken, 1 Thlr. das Stück; Batisttücher, 1  $\text{f}$ .  
Piqué & Spotted, das Stück von 2 1/2 Thaler an.  
Leinene Lächer, 1 3/4 Thaler das Dugend.

Apertlos gewordene Gardinen,  
Bettdecken und Nachjackenzeuge zum Ausverkauf zurückgesetzt.



**T. Reitel & Sohn** (Berlin, Nicolaitirch-  
hof Nr. 9),  
14. Bodenreihe, nahe der Katharinenstraße, empfehlen  
sich mit ihren Neusilber- und galvanisch plattirten Waaren  
eigner Fabrik, hauptsächlich Kirchengedächte, Weinkühler etc.

## Lack und Oelfarben

empfehlte die Fabrik von

**C. G. Gaudig in Leipzig,**

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und  
Klostergasse Nr. 11/166,

zu folgenden Preisen, als:

feinste Bleiweiße und Cremferweiße in Lack gemahlen, der Ctr.  
20  $\text{f}$ , 22  $\text{f}$ , 24  $\text{f}$  und 26  $\text{f}$ .

Diese Lackfarben trocknen sehr schnell und entsprechen allen An-  
forderungen einer schönen weißen, auf lange Zeit haltbaren Farbe.

Feinstes Cremferweiß in gebleichtem Mohnölsfirnis, à Ctr. 18  $\text{f}$ .  
Feine Bleiweiße in gut gebleichtem Firnis, à Ctr. 8  $\text{f}$ , 9  $\text{f}$ ,  
10  $\text{f}$ , 12  $\text{f}$ , 14  $\text{f}$ , 16 und 16 1/2  $\text{f}$ .

Graue Oelfarben, à Ctr. 8  $\text{f}$ , 10  $\text{f}$  und 12  $\text{f}$ .

Alle Sorten bunte Oelfarben in allen Couleuren, den Ctr. von  
8 bis 32  $\text{f}$ , im Einzelnen verhältnismäßig billig.

Alle Sorten Lacke eigener Fabrik, braunen und gebleichten Lein-  
ölsfirnis, gebleichten Mohnölsfirnis.

Terpentinöl, Secatis etc. etc., trockene Bleiweiße.

Cremferweiß, Mineral- und Erdfarben, im Ganzen und Ein-  
zelnen zu den billigsten Preisen laut Preis-Courante.

## Garten-Verkauf.

Im Johanniethale I. Abtheilung, bester Lage, ist ein  
schön eingerichteter Garten mit vielen Obstbäumen,  
schönen Rosen und hohem Spalier versehen zu verkaufen.  
Näheres Neukirchhof Nr. 12 und 13 rechts, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Garten in der II. Abtheilung des Jo-  
hanniethales, Nr. 51, mit Gartenhäuschen, Brunnen und Laube.  
Zu erfragen beim Wächter Gärtner.

Ein werthvolles Rittergut in der schönsten Gegend  
der Oberlausitz ist sofort zu verkaufen, auch wird ein schönes Haus  
in Leipzig als Zahlung angenommen. Näheres unter X. 2 X.  
poste restante sco. Leipzig.

Billig zu verkaufen: Ein confessionirtes Fabrikgeschäft, wel-  
ches keine Concurrnz zu fürchten hat, mit guter Kundschaft versehen,  
der Mode nicht unterworfen ist und ihre Erzeugnisse nur gegen  
Baarzahlung verkauft, soll, da der jetzige Besitzer Kränklichkeit halber  
sich zur Ruhe setzen will, mit allem Inventar aus freier Hand billig  
verkauft werden. Vorrath ist nicht viel vorhanden. Auch kann dasselbe  
großartig betrieben werden. Das Nähere auf Dfferten A. M. Z.  
poste restante franco Leipzig.

Ein elegantes Landgut, 3/4 St. von Leipzig, ist sofort  
billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren unter B. 2. B. poste  
restante franco Leipzig. Dabei noch ein sehr schönes Haus mit  
großem Garten in der Stadt.

Theater-Bons für alle Plätze und beliebiger Zahl sind  
zu haben Hainstraße Nr. 5 bei Steger.

Für Musiker. Zwei werthvolle alte Con-  
cert-Violen sind zu verkaufen  
Preußergäßchen Nr. 7, zwei Treppen.

Pianofortes, neue und gebrauchte Fortepianos  
von starkem, gesangreichem Ton und  
durablem Bauart stehen zum Verkauf Reichstraße Nr. 23, im Hof  
links 1 Treppe bei Fr. Dertel.

Ein schöner Flügel von starkem Ton in Mahagonigehäuse steht  
billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 10.

Das in Poppe's Salon aufgestellte Rheingold  
soll Familienverhältnisse halber verkauft werden.

Ein Tapezierer-Meisterstück  
steht zur Ansicht und Verkauf im Meubles-Magazin, Petersstraße  
Nr. 41, Hömann's Hof.



**Zu verkaufen** stehen gebraucht: 2 dunkle Secretaire, Bureau, Spiegel, Commoden, Divans, Sophas, Bettstellen, Waschtische, Tische, 1 Standbüchse, 2 Schreibpulte, 1 Bockleiter, Gartenstühle, 1 Gartenmarquise, 1 Kleiderschrank u. Brühl Nr. 11 bei A. Damm.

**Zu verkaufen** sind Umzug halber mehrere Möbel Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage vorn heraus.

**Zu verkaufen** ist ein Pfeilerspiegel mit gutem Glas und ein noch gut gehaltenes Sopha Hainstraße Nr. 2, im 2. Hofe rechts.

**Zu verkaufen** steht billig ein gut gehaltenes Divan Ritterstraße Nr. 39, im Hofe 2 1/2 Treppen.

**Zu verkaufen** sind billig ein Sopha und ein runder Tisch Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine 4sitzige Halb-Chaise, zweispännig zu fahren, Reichstraße Nr. 44 bei J. F. Unterbeck.

**Zu verkaufen** ist ein ziemlich großer Kinderwagen mit eisernen Achsen und Federn Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu verkaufen** stehen im Gasthofe zur grünen Linde ein Pferd nebst Geschir und ein kleiner Küstwagen. Auskunft giebt Herr Gastwirth Richter.

Eingetretener Verhältnisse halber kann ich meiner Anzeige zufolge nicht nach Leipzig kommen und empfehle deshalb hierdurch Liebhabern und Händlern eine große Auswahl der schönsten Zucht- und Fluchttauben, besonders Lämmler, Mörchen, Schleiertauben und dergl. zu billigen Preisen bei reeller Bedienung.

Fr. Rother,  
Taubenhändler in Magdeburg,  
Braune Hirschstraße Nr. 23.

## Holländische Spargelpflanzen

habe ich so eben wieder erhalten und empfehle selbige als etwas vorzügliches

Carl Fried. Niesschel,  
Quersstraße Nr. 13.

Mehrere Sorten Himbeerpflanzen, dabei die sehr tragbare und außerordentlich große engl. Fastolf-Himbeere, und Erdbeerpflanzen sind täglich Nachmittags von 1-3 Uhr billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 29, letzte Gartenabtheil. rechts.

## Zwickauer Steinkohlen aus unseren eigenen Gruben

verkaufen wir bei halben und ganzen Lowry's und nehmen Bestellungen an auf unserem Comptoir: Hainstraße, Better's Hof.

**Kraft & Lücke.**

## Maitrank

von Moselwein u. frischem Waldmeister empfiehlt  
A. C. Ferrari.

## Grand Cardinal von Foveaux, Pariser Tabake von Lotzbeck & Co.

empfehlen in frischer Waare  
Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

## Berberis-Bonbons,

sehr zu empfehlen für Brustleidende und Husten, dabei sehr wohl-schmeckend, empfiehlt

Gustav Friedrich, Dresdner Straße Nr. 64.

Neue Datteln, Smyrn. Tafelfeigen, lange Istr. Nüsse, Sicilianische Haselnüsse und Pecan-Nüsse von Texas,

## Apfelsinen

werden im Ganzen und Einzelnen billig verkauft in der Frucht-niederlage (Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe).

## Apfelsinen.

Der Südfruchtstand auf dem Markte, Ecke des Salzgäßchens  
**Nr. 19.**

wird heute Mittag punct 2 Uhr eingepackt.

NB. Besonders zu empfehlen sind, da selbe noch nie hier waren, **Granden-Datteln** aus Alexandrien, **Riesen-Feigen** aus Smyrna und **Pecannüsse** aus Texas.

**Pecan-Nüsse** (von Texas in Amerika) und

## Apfelsinen

werden auffallend billig verkauft Markt, am Bühnengewölbe Nr. 19 unterm Rathhaus (Ecke des Salzgäßchens).

## Stralsunder und Rügenwalder Brathäringe

sind heute die ersten angekommen in Gebinden von 80 u. 40 Stück und empfiehlt und verkauft

Sotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

## Schinken, Würste und Pumpernickel,

Pumpernickel 10 Stück wegen Bestellung ganz frisch pr. Eilfuhr erhalten, Schinken und Würste sind zu haben bis Sonntag zum billigen Preise.

**Zumbohm,**  
große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.

Beste frische baier. Schmelzbutter in Kübeln und Fässern empfiehlt billigst

**J. A. Lehmann,**

Zeiger Straße.

## Neue Brathäringe, ger. Lachs u. Hamb. Rauchfleisch

erhielt wieder frisch und empfiehlt billigst

C. S. Volster.

## Engl. Porter (double Stout)

in 1/1 und 1/2 Bout. empfiehlt

C. S. Volster.

## Butter

aus der französischen Schweiz

empfang in frischer Waare

Moritz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

Eingemachte Pfahlmuscheln in Essig und Butter in Gläsern von verschiedener Größe erhielt

**A. C. Ferrari.**

Die letzte Sendung Solsteiner Austern erhielt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## Geräuch. Rhein- und pomm. Lachs,

franz., ital. und rhein. Brunellen. franz. geb. Aepfel. eingem. franz. und deutsches Obst. franz. Trüffeln du Perrigord. do. in Oel und trockene empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## Im Einkauf

von getragenen Herrenkleidern (insbesondere Winterkleider), Wäsche, Betten, Matrasen, Uhren und sonst allerhand Sachen von Werth empfiehlt sich einem achtbaren Publicum hierdurch bestens mit der Versicherung, bestmögliche Preise zu stellen.

Rudolph Fries,  
Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.



**Zu kaufen gesucht** wird ein kleiner Röhrtrog oder ein dazu passendes Gefäß, 1 Elle 12 Zoll hoch, eben so eine Kreuzthüre, ungefähr 3 1/2 Ellen hoch, 1 Elle 14 Zoll breit.

Näheres Burgstraße Nr. 22 parterre.

**Auszuleihen** sind 400  $\text{R}$  bis 600  $\text{R}$  auf Landgrundstücke. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 58 parterre bei Knoche.

### Heiraths-Gesuch.

Ein Dekonom, 33 Jahr, von angenehmem Aeußern und gutem Charakter, welcher in der Nähe von Leipzig ein Gut mit 100 Aekern Land besitzt, die Gebäude ganz neu gebaut, die Wirthschaft in sehr gutem Stande, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Wittwe, welche ein Vermögen von 6 bis 10,000  $\text{R}$  besitzt. Damen, welche gesonnen sind, darauf zu reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen poste restante Leipzig unter K. K. niederzulegen.

**Theaterabonnement.** Gesucht wird für den Sommer ein Theilnehmer zu einem Plaze, 2te Gallerie, Mühlg. Nr. 5, 2. Et. rechts.

### Mehrere Schriftgießergehülfeu

finden Beschäftigung bei mir.

Frankfurt a/M., 26. April 1853.

Benjamin Krebs.

1 oder 2 Tapezierergehülfeu, gute accurate Arbeiter, vorzüglich in Möbeln, finden bei mir dauernde Beschäftigung, und wollen sich deshalb schriftlich an mich wenden.

Dresden, den 27. April 1853.

Moriz Bernhardt, Tapezierer, Hauptstraße.

Ein gut empfohlener Kellner findet Dienst bei  
Brabant in Zweinaundorf.

**Gesucht** wird zum 2. Mai ein Kellner mit guten Zeugnissen bei Johne im rheinischen Hof.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein gut empfohlener Kellner. Näheres Hainstraße Nr. 5.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches anständiges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich gern auch jeder anderen häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres Ritterstraße Nr. 4, 4 Treppen im Vorderhaus.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Petersstraße Nr. 37, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Stubenmädchen für eine adelige Herrschaft. Morizstraße Nr. 10, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein reinliches und freundliches Mädchen. Zu erfragen bei Herrn Kaufm. Reiprich, Dresdn. Str.

### Gesucht

wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen, das gut nähen kann und sich nebenbei aller häuslichen Arbeit unterzieht, große Fleischergasse, Bärmann's Tuchhof Nr. 11, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein gewandtes ordentliches Stubenmädchen für's Buffet. Auskunft Reichel's Garten, Petersbr. Nr. 7, 1 Tr.

**Gesucht** wird ein nicht zu schwaches, anständiges Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen versteht. Täglich zu erfragen von früh bis Abends große Windmühlenstraße Nr. 43 rechts 1 Treppe bei Madame Leube.

**Gesucht** wird eine gesunde Amme. Das Nähere Gerberstraße Nr. 59, bei Mad. Sturm.

Einem jungen Mädchen, welches sich in der häuslichen Wirthschaft vervollkommen will, kann eine dazu geeignete Stelle nachgewiesen werden. Anerbietungen werden mit Z. A. bezeichnet poste restante Leipzig erbeten.

Ein reinliches und an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, das gute Zeugnisse beibringt, erhält sofort einen Dienst. Näheres Klosterstraße Nr. 12, 2. Etage vorn heraus.

Ein junger kräftiger Mensch sucht als Markthelfer oder Arbeiter Stelle. J. Knöfel, gr. Windmühlenstraße 1 B.

Ein kräftiger Bursche sucht Dienst für alle Arbeiten. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

**5 Thaler** demjenigen, welcher einen an Rechlichkeit gewöhnten jungen Mann, der genöthigt ist sein Gewerbe aufzugeben, einen Posten auf hiesigen Eisenbahnen als Schaffner, Kofferträger u. s. w. baldigst verschafft. Nebst Solidität wird strengste Verschwiegenheit zugesichert. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter S. 5. W. poste restante gefälligst bald niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher Ostern d. J. die Schule verlassen hat und sich der Schreiberei widmen will, sucht ein Unterkommen durch den  
Amtslandrichter Ledig.

Ein kräftiger Bursche, 18 Jahre alt, sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche, und wird von seinem Principal bestens empfohlen. Geehrte Adressen sind niederzulegen bei Herrn Friedr. Hartmann, Nicolaistraße Nr. 54.

Ein Frauenzimmer, nicht von hier, sucht einen Dienst als Köchin oder Jungemagd, sogleich oder zum 1. Juni; auf großen Gehalt wird nicht gesehen. Große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesehten Jahren, welches auch die feinste Kochkunst versteht und gut empfohlen werden kann, sucht wieder eine Stelle als Wirthschafterin Schloßgasse Nr. 3 parterre.

**Gesucht** wird von einem Mädchen ein Dienst zum 1. Juni als Ladenmädchen oder für Alles. Johannisgasse Nr. 16, 3 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht so bald als möglich einen Dienst. Brühl im schwarzen Hufeisen 2 Treppen bei Täschner.

**Für ein bedeutendes Waarenlager wird eine erste Etage oder ein Parterre-Local in der besten Lage für das ganze Jahr sogleich oder später zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter H. K. # 10 in der Exped. d. Bl. abzugeben.**

**Gesucht** wird von einer anständigen Familie (Vater u. Tochter) zu Michaelis ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, in der innern Vorstadt, nicht über 2 Treppen, womöglich Parterre, im Preise von 100  $\text{R}$ . Adressen unter X. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

**Zu miethen** und sogleich zu beziehen gesucht wird eine Parterrestube, Niederlage oder trockner Pferdestall, am liebsten im Petersviertel. Adressen in König's Leseinstitut, Petersstraße, 3 Rosen abzugeben.

**Gesucht** wird von einem Herrn ein möblirtes Stübchen oder freundliches Schlafcabinet in der Vorstadt, am liebsten in Reichel's Garten, gleichviel, ob mit oder ohne Bett. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter C. K. C. niederzulegen.

Ein zum 1. Juni beziehbares Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche und Holzgelass, in der 1. Etage eines an der Promenade oder in deren Nähe, der Mittagssonne zu gelegenen Hauses wird zu miethen gesucht. — Offerten bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Von einer pünctlich zahlenden, kinderlosen Familie wird sogleich ein anständiges Logis gesucht. Adressen bittet man bei Gebrüder Ribsam, Coiffeurs, Grimmstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet, womöglich in der Vorstadt, wird für einen einzelnen jungen Mann gesucht. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter B. M. niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende kinderlose Wittwe sucht ein Logis im Preise von 30 bis 50 Thlr. Adressen bittet man unter M. M. Nr. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Johannis ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50  $\text{R}$  gegen Pränumeranzzahlung. Adressen sind Goldbahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen, abzugeben.

### Gingerichtete Gärtchen

mit Gartenhäuschen sind zu vermieten Windmühlenstr. Nr. 25/26.



**Gartenvermietung.** In Herrn Engelhardt's Grundstücke, Windmühlenstraße Nr. 29, ist ein schön angelegtes, in bestem Stande befindliches Gärtchen mit vielen tragbaren Obstbäumen, ausgezeichneten Wein-, Himbeer-, Erd- und Stachelbeer-Anlagen, Spargelbeeten u. sofort abzutreten. Das Nähere daselbst in den **Nachmittagsstunden von 1-3 Uhr** letzte Gartenabtheilung rechts zu erfragen.

### Vermiethung.

In Entresol der Tuchhalle sind in den früher vom Bazar benutzten Räumen noch einige Abtheilungen, welche sich auf gleiche Weise, wie das Kleider-Magazin des Herrn Schneider, sehr leicht zu passenden Verkauflocalen einrichten lassen, außer den Messen billig zu vermieten, und ist Näheres beim Hausmann daselbst zu erfahren.

### Vermiethung in der blauen Mütze:

- 1) der ersten Etage, 8 Stuben und Zubehör enthaltend, für jährlich 250 Thlr., in dem Gebäude Nr. 14,
- 2) der kleinen Hälfte der 3ten Etage, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, für 120 Thlr. jährlich, in dem Gebäude Nr. 9, von Michaelis j. J. an durch

Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

**Vermiethung.** Eine dritte Etage, drei Stuben und Zubehör enthaltend, in der Nähe des Königsplatzes, ist von Johannis j. J. an für 120 Thlr. jährlichen Zins zu vermieten durch

Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

**Vermiethung.** Eine erste Etage, aus drei Stuben und Zubehör bestehend, in einem vor dem Zeiger Thore gelegenen Hause, ist von Johannis an für 60 Thlr. jährlich zu vermieten durch

Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

### Als Sommerwohnung

ist ein kleines Logis, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche und Garten in Plagwitz billig zu vermieten.

Das Nähere Brühl Nr. 74 beim Hausmann.

### Zu vermieten

ist vom Anfange der nächsten Michaelismesse ab ein Gewölbe in schönster Meslage, **Brühl Nr. 19.**

Nähere Auskunft ertheilt die Besitzerin daselbst, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist außer den Messen ein Gewölbe **Brühl Nr. 5, 1. Etage.**

**2-3 sehr schöne Stuben in 2. Etage, nahe am Markt gelegen, sind von Johannis ab ohne Meublement zu vermieten. Das Nähere bei Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine Etage von 8 Zimmern u. j. w. mit Gartenausicht. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Tr.

**Zu vermieten** sind sofort auf der großen Windmühlenstraße ein großer und ein kleiner Pferdestall, so wie eine geräumige Niederlage. Zu erfragen bei Herrn Lohnkutscher Dörffel, große Fleischergasse im Elephanten.

**Zu vermieten** ist eine 1. Etage von 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Näheres große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelogis mit Gewölbe, Keller und Zubehör Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage.

**Zu vermieten** sind von Johannis ab in der Münzgasse Nr. 3 zwei kleine Familienlogis für je 30 Thlr. Näheres daselbst bei Herrn Uhrmacher Schneider. Adv. **Seymann.**

**Zu Sohlis** ist ein freundliches Sommerlogis zu vermieten. Das Nähere erfährt man in Nr. 61 c daselbst.

### Mess- und Garçon-Logis:

1 große Stube und 2 kleine, Grimm. Straße, zwischen der Reichs- u. Nicolaistr. Näheres bei Hrn. Fr. Struve, Grimm. Str. Nr. 26.

**Ein hübsches Garçonlogis** ist vom 1. Juni an zu vermieten.

Kreuzstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube an einen oder zwei Herren große Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sogleich eine Kammer und zwei Stuben für einen oder zwei junge solide Herren Tauchaer Straße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

**Zu vermieten** ist eine ausmöblierte Stube mit zwei Betten an ein paar pünktlich zahlende Herren Reichsstraße Nr. 55, Sellier's Hof Treppe B, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche gut möblierte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit zwei Betten an einen oder zwei Herren, Markthelfer oder dergleichen, Nicolaistraße Nr. 6, erste Etage.

**Zu vermieten** sind an Herren 2 möblierte Stuben, jede mit Cabinet nebst Hauschlüssel, Petersstraße Nr. 24, 4. Et. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

**Zu vermieten** und zu beziehen ist sofort ein freundliches Logis an ein paar solide Herren. Näheres darüber Preußergäßchen Nr. 13 in der Restauration.

**Zu vermieten** ist sofort eine meßfreie, möblierte Stube mit heller Schlafkammer für einen oder zwei Herren

Thomasgäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube an einen soliden Herrn Dörfner Hof vorn heraus 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit schöner Aussicht an einen oder zwei Herren mit separatem Eingang kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube als Schlafstelle Brühl, Rauchwaarenhalle im Hofe linker Hand 3 Treppen. **Sentschel.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche möblierte Stube an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 11, 3te Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine schöne Stube mit oder ohne Möbeln, und mit Aussicht auf die Promenade, Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Eine möblierte Stube und einige freundliche Schlafstellen sind zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen.

Reichsstraße Nr. 45, 3 Treppen ist ein möbliertes Zimmer mit Alkoven zum 1. Mai zu vermieten.

Ein schön möbliertes, freundliches Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel ist zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 10 parterre; daselbst zu erfragen.



**Heute Sonnabend und morgen Sonntag unwiderruflich zum letzten Male.**

Das rühmlichst bekannte

**Präuscher'sche anatomische Museum,** welches über 300 der künstlichsten Wachspräparate enthält, ist nur noch heute und morgen zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr am Königsplatz die erste Bude Nr. 1. Ich bitte ein hohes Publicum, während der Messe mich zahlreich zu beehren. **A. Präuscher.**

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 30. April

**Concert vom Musikchor L. Pohle.**

Anfang 9 Uhr.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag und Montag

**Concert und Ballmusik.**

G. S. Reusch.



## Heute und morgen die letzten Vorstellungen

des malerischen Rheinlandes in Poppe's Salon hinter der Kreuzkirche.  
Ein Cyclorama von 10,000 □ = Fuß, die Gegend des Rheines von St. Gotthardt bis Köln darstellend. — Anfang der ersten Vorstellung Nachmittags um 4 Uhr, der zweiten Abends um 7 1/2 Uhr. Entrée 7 1/2 ₰ und 5 ₰.  
NB. Die geehrten Herrschaften, die noch Billets von uns haben, werden ersucht, selbige heute und morgen zu benutzen.

### Königsplatz.

Heute Sonnabend zum vorletzten Male  
**Lewis' oberer u. unterer Mississippi, auf einmal,**  
vom Golf von Mexico an bis St. Louis (während des Brandes) und  
die Heimath der Rothhaut-Indianer.

Preise der Plätze: I. Rang: 10 Ngr. II. Rang: 5 Ngr. III. Rang: 3 Ngr. Gallerie: 2 Ngr.  
Heute zwei Vorstellungen: um 4 und 7 1/2 Uhr.  
NB. Billigere Arrangements mit Schulen; an der Cassé zu erfragen.



Sonnabend den 30. April und die darauf folgenden Tage,  
Jeden Tag  
**drei große außerordentliche Vorstellungen**  
von der Künstler-Gesellschaft des **RUDOLPH KNIE**  
in Verbindung

mit den Arabern aus der Wüste Sahara.  
Der Schauplatz ist auf dem Kopfplatze in dem großen türkischen Zelte.  
Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten um 7 1/2 Uhr und der letzten Abends um 10 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:  
Erster Platz 10 ₰, zweiter Platz 5 ₰, zum Stehen 2 1/2 ₰. — Kinder unter 10 Jahren bezahlen bei der ersten und zweiten Vorstellung die Hälfte.

### Der allgemeine Meudnitzer Turnverein

hält heute den 30. April ein Kränzchen im Colosseum, wozu Turner und Turnfreunde ergebenst eingeladen werden. — Billets sind in Meudnitz, Gemeindegasse Nr. 143, bei Herrn Schleusing zu haben. Anfang 7 Uhr.  
Der Turnrath.

Morgen Sonntag  
**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor v. M. Wend.

Morgen Sonntag  
**Wiener Saal.** Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. M. Wend.

Morgen Sonntag  
**Odeon.** Concert u. Ballmusik.  
Anfang 3 Uhr. C. Fölk.

Morgen Sonntag starkbesetzte  
**Colosseum.** Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Heute Übungsstunde.  
**Leipziger Salon.** F. Böhme.

**Julius Sprenger**  
singt heute zum vorletzten Mal, von 6 Uhr an bei Herrn Carl Saring, Hainstraße, und von halb 9 Uhr bei Herrn Vogel am Barfußberge.  
Morgen Sonntag letzte große Production in Kupfer's Garten.

**Concert in Stötteritz**  
morgen Sonntag von Hauschild,  
wobei Klagen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, ff. Baiersch von Kurz ic. und Maitränk von Moselwein,  
Abends warme Speisen. Schulze.

**Zweinaudorf.**  
Zur Frühpartie in den herrschaftlichen Kaffeegarten ladet ergebenst ein  
Brabant.

**Möckern zum weißen Falken.**  
Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik, wozu einladet das Musikchor von J. C. Sörtsch.

**Gasthof zu Probsthaida.**  
Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor von J. C. Sörtsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte  
**OETZSCH.** Tanzmusik,  
wozu freundlichst einladet Fr. Sönack, Wirth daselbst.

Die Restauration  
von **J. G. Görtler**  
empfehlen dem geehrten hiesigen und fremden Publicum ein gutes Köpfchen bairisch Bier, so wie Wein, Kaffee, Grog und Punsch, verbunden mit musikalischer Unterhaltung von J. G. Hartig aus Böhmen, welcher dem geehrten Publicum zugleich seinen ergebensten Dank hiermit abstattet.

**Mock-turtle-Suppe**  
heute Abend. Carl Grohmann, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage, vom Markte herein links erstes Eckhaus.

Ausgezeichneter Maitränk ist zu haben à Flasche 10 Ngr. in Pilger's Zelt auf dem Kopfplatze, der Meitschule geradeüber.

Heute zapfe ich ein Fass **Bockbier** aus der Schmid'schen Brauerei zu Weisensfeld an; das Bier ist ausgezeichnet.  
Den 30. April 1853.

C. F. Baumbach.

Heute Abend ladet zu **Sauerbraten** mit Klößen ergebenst ein  
G. Hartmann, Magazingasse 3.



# Gasthof zum Helm in Cunitzsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

C. Haustein.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir ein verehrtes Publicum zum recht zahlreichen Besuche meiner auf das Elegante ganz neu decorirten Localitäten hiermit ergebenst einzuladen, mit der Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meinen geehrten Gästen mit guten Speisen und Getränken und einer Auswahl von selbstgebackenen Kuchen aufzuwarten.

Zugleich empfehle ich meine geräumigen und schön eingerichteten Localitäten während der Sommer-Saison geschlossenen Gesellschaften zur gütigen Benützung ergebenst.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag erstes Früh-Concert, Nachmittags Concert und Tanzmusik.

E. Starcke.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Während des großen Wassers ununterbrochene Gondelüberfahrt von heute Mittag an, wobei wir mit guten warmen und kalten Getränken und Speisen bestens dienen werden und laden dazu ergebenst ein

Berbe & Jürges.

Mariabrunnen. Morgen Sonntag Fladen, div. Kaffeekuchen, Prophetenkuchen, guten Kaffee, ff. Baiarisches und vorzügliches Lagerbier von G. Derbfuß. M. Kraft.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

Eleon. Paul im Rosenkranz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Fritzsche, Johannisgasse Nr. 40.

Hohenstädter Bierniederlage. Heute Schlachtfest, wobei auch Sardellenwurst zu haben sein wird. Hierzu ladet ergebenst ein F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen &c. C. A. Mey.

### Onkel Tom's Hütte,

bekannt unter Firma Englische Arena, Rosplatz, vis à vis den beiden Carouffels.

Heute großes Concert, humoristische Gesangsvorträge, gegeben von Berliner Sängern. — Heute Sonnabend vorletzter Tag, morgen Sonntag unwiderruflich letzter Tag. Montag Etablissement Wurzeln. Wer 15 A hat erspart, der kommt nach Brandis zur Himmelfahrt. F. L. Kellner, Restaurateur.

Heute Schlachtfest bei J. F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Heute und morgen früh Bouillon. Das Lager- und Brau- bier ist ausgezeichnet; auch empfehle ich dem geehrten Publicum mein Billard; es ladet dazu ergebenst ein Chr. Wolf, Burgstr. Nr. 6.

Heute früh Speckkuchen bei Eismaun, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren eine stählerne Häkelnadel zwischen der Brücke zur Weststraße und der kathol. Kirche. Abzugeben gegen Belohnung in Dr. Heine's Haus im Hofe rechts 1 Treppe.

Der Findex einer am 29. d. M. Mittags auf dem Wege von der Grimma'schen Straße nach der Königsstraße und von da auf der Promenade bis zum Schlosse verlorenen Broche (einer in Gold gefaßten gemalten Porzellanplatte), wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung Grimm. Straße Nr. 29, 2 Tr., abzugeben.

Gestern wurde im Innern der Stadt ein kleines Päckchen, schwarzen Laffet enthaltend, verloren, und ist dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Reichstr. 23 bei Mad. Hunger abzugeben.

Das junge Mädchen, welches am 28. d. M. gegen 1/28 Uhr Abends zwischen dem Bahnhof und Schützenhaus das silberne Armband fand, wird dringend gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31 im Milchgewölbe.

Gefunden wurde ein Mannstuchrock. Der Eigenthümer kann sich melden Colonnadenstraße Nr. 11, im Hinterhaus 1 Treppe.

### Warnung.

Milch Gaben für den abgebrannten Fleischermeister Friedrich in Raunhof werden nur bei uns angenommen:

W. Santon, Nicolaistraße Nr. 48.

S. Schreibner, Fleischhauermeister, Fleischbänke.

### Aufforderung.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des jüngst verstorbenen Herrn Adv. Otto Ehrlich hier Zahlungen zu leisten, oder begründete Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch von dem unterzeichneten Bevollmächtigten der hinterlassenen Erben veranlaßt, erstere an denselben zu berichtigen, letztere bei demselben anzumelden. Leipzig, am 26. April 1853.

Adv. Carl Klein.

Noch ein Mal das malerische, in Poppe's Salon aufgestellte Rheinland. Es ist schon sehr viel über dieses schöne, der Natur getreue Bild gesprochen worden und es bleibt mir nur noch wenig zu sagen übrig. Als ich gestern Abend daselbe besuchte, ward ich nicht nur zufrieden gestellt, sondern meine Erwartungen waren weit übertroffen. Majestätisch zieht der alte Vater Rhein mit seinen Sagen, alten Burgen, Schlössern, freundlichen Dörfern, Städten und lachenden Weinbergen an den Augen des Beschauers vorüber. Nachen beim Beginn der Reise die ewig mit Schnee und Eis bedeckten Gipfel des St. Gotthardt, dann der Rheinfluss bei Schaffhausen einen großartigen Eindruck, so fühlt man sich vorzüglich hingezogen bei der Burg Stolzenfels, mit Coblenz im Hintergrunde, wo dann der Mond in seinem Silberglanze über die grauen Häupter der Berge emporsteigt. Kurz, wer den Rhein bereiste, oder Interesse an der schönen Rheingegend nimmt, der muß hingehen und die billige Reise machen. Hier kann man doch im Bestimmtheit sagen: Ja, es ist naturgetreu, und keine Phantasie, wie bei vielen großen Gemälden.

Carl Schütz aus Wiesbaden.

An I. 21. 10.

O großer Doctor eilen Sie  
In Freund Ferrari's Klause!  
Es packt die Mai-Menomanie  
Sie wahrlich sonst zu Hause!!!

Zur Beforgung von Weinbrüchen empfiehlt ihren Fußweg vor den Neubauen die Centralstraße.

Unserm guten Großvater gratuliren zu seinem 50jährigen Geburtstag von ganzem Herzen  
Leipzig, den 30. April 1853.

die kleinen Enkel Thecla und Carl.

Ich denke Dein und mein herzlichster Wunsch ist, Dir bald beizusuchen!



30. Apr. In Erinnerung an das heute vor einem Jahre bis um Mitternacht glimmende Licht grüsst

Den geehrten Sängern meinen herzlichsten Dank für das mir am 28. d. M. dargebrachte Ständchen. **Emilie Gölig.**

## Typographia. Heute Billetausgabe. Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Romeo und Julie, von E. Gugel in München.  
Madonna, vom Gall.-Insp. Schmidt in Dresden.  
4 Waldlandschaften, vom Hofmaler Becker in Dessau.  
Fruchstück, von Auguste Schred.  
Die beiden Kameraden, von F. A. Wendler in Dresden.  
Der Dachstein im Salzkammergut, von Flosmann in München.  
Partie Mühlsturz am Hintersee, von F. Müller in München.

Die Gemälde des Herrn Prof. Vogel von Vogelstein:

## Göthe's Faust und Dante's Göttliche Komödie,

sind täglich im Logengebäude auf der Elsterstraße von 9—5 Uhr zu sehen. Entrée 5 Ngr.

## Einladung.

Die geehrten Damen und Herren, welche die Güte haben wollen in der bevorstehenden Aufführung der „Walpurgisnacht“ von Mendelssohn-Bartholdy, und der Symphonie mit Chören von Beethoven mitzuwirken, werden zu der heute Abend 7 Uhr im Saale des Gewandhauses stattfindenden Gesangsprobe hierdurch nochmals ergebenst eingeladen.

Die Concertdirection.

Heute den 30. d. M. 8 Uhr im Schützenhause:

## Gesellschaftsabend der vereinigten Schriftsteller und Künstler.

## Angekommene Reisende.

J. J. Durchl. die Prinzen Max und Theodor v. Thurn und Taxis, v. Regensburg, S. de Prusse.  
Apel, Bäckerstr. v. Kronach, Rauchwaarenhalle.  
Alberti, Rgbef. v. Dresden, Stadt Wien.  
Auff, Def. v. Oberaldorf, und  
Altdäuser, Rent. v. Offenbach, schw. Kreuz.  
Baglione, Obef. v. Savigliano, Hotel de Bav.  
Bege, Maurer v. Roffen,  
Barth, Stellmacher v. Binnewitz,  
Berge, Frl. v. Roffen, und  
Becht, Fleischer v. Hohenstein, Stadt Riesa.  
Bendy, D. v. Prag, Kaiser v. Oesterreich.  
Babel, Def. v. Oberaldorf, und  
Babel, Frl. v. Füßen, schwarzes Kreuz.  
Bästen, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg.  
Braumüller, Hofbuchdr. v. Wien, St. Rom.  
Bubenröder, Gutsbes. v. Ramming, und  
Böfinger, Schneiderstr. v. Kronach, Rauchwh.  
v. Duttler, Graf v. Regensburg, S. de Prusse.  
Bach, Frau v. Gptingen, grüner Baum.  
Bernhardt, Schausp. v. München, gold. Sonne.  
Carl, Gutsbes. v. Ruhaußen, Rauchwaarenhalle.  
Glaufniger, Poststr. v. Golbig, St. Dresden.  
Gjermak, Frau v. Prag, großer Blumenberg.  
Grenz, Buchdr. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Dreschler, Stellmacher v. Dresden, St. Riesa.  
Drummer, Def. v. Forchheim, schwarzes Kreuz.  
Dresel, Frl. v. Höchstadt, und  
Dümmlein, Sattler, und  
Dümmlein, Bäcker v. Kronach, Rauchwaarenh.  
Effenwanger, Fräul. v. Neu-Ulm, und  
Erlinger, Maurer v. Buchdorf, Rauchwaarenh.  
Faltin, Frau v. Berlin, und  
Frank, Kfm. v. St. Francisco, Hotel de Bav.  
Fischer, Factor v. Zwidau, goldner Hahn.  
Felber, Frau v. Bischofswerda, und  
Faber, Def. v. Rießendorf, schwarzes Kreuz.  
Fuchshuber, Zimmernstr. v. Ruhaußen, und  
Friedrich, Müller v. Kronach, Rauchwaarenh.  
Geier, Pastor v. Götterwitz, Stadt Breslau.  
Gäthlein, Def. v. Oberaldorf, schwarzes Kreuz.  
Golzapsel, Buchdr. v. Weimar, und  
Gosmann, Kfm. v. Mainz, Stadt Rom.  
Gomack, Weinbergbes. v. Oberspaar, S. de Bav.  
Gartwich, Kfm. v. Berlin, Halle'sche Str. 7.  
Haas, und  
Hörter, Def. v. Offenhausen, Stadt Breslau.  
Harnisch, Fleischer v. Lohsdorf, Stadt Riesa.  
Hamburger, Kfm. v. München, Kranich.  
Hornung, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.  
Heber, Müller v. Risch,  
Hoffmann, Def. v. Lechenroth, und  
Hoffmann, Frl. v. Gräfenberg, schw. Kreuz.  
v. d. Heydt, Kfm. v. Rheydt, gr. Blumenberg.  
Huber, Def. v. Buchdorf,  
Hoffmann, Schneider v. Kronach, und  
Herblein, Fräul. v. Ruhaußen, Rauchwaarenh.  
Jonaball, Fabr. v. Pulsnitz, goldnes Sieb.  
Kaezel, Banq. v. Posen, großer Blumenberg.  
Kellner, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Kirchner, Kfm. v. Radesheim, Hotel de Bav.  
Kreuzberg, Frau v. Reichenbach, und  
Kirch, Kfm. v. Ronsdorf, Palmbaum.  
Köllner, Bäcker v. Altenburg,  
Klein, Def. v. Sohland,  
Kemp, Def. v. Hennersdorf, und  
Kleinicht, Frl. v. Meissen, Stadt Riesa.  
Kiffing, Kfm. v. Hagen, Stadt London.  
Käferstein, Fabr. v. Halle, Hotel de Pologne.  
Kraffer, Frl. v. Kragelsheim, schwarzes Kreuz.  
Köhler, Frl. v. Kirchenlamitz, und  
Krim, Kfm. v. Kronach, Rauchwaarenhalle.  
Kipping, Frau v. Serbitz, grüner Baum.  
Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.  
Lehmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.  
Lechla, Def. v. Wildemann, Palmbaum.  
Lindner, Def. v. Kragelsheim, schwarzes Kreuz.  
Lang, Frl. v. Bronn, Rauchwaarenhalle.  
Münch, Kfm. v. Hof, Hotel de Baviere.  
Müller, Müller v. Dohna,  
Maul, Def. v. Hennersdorf, und  
Müller, Frau v. Dresden, Stadt Riesa.  
Mefer, Kfm. v. Dresden, Kaiser v. Oesterreich.  
Müller, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.  
Müller, Buchdr. v. Braunschweig, St. Rom.  
Müller, Maurer v. Buchdorf, Rauchwaarenh.  
Reubarth, Kfm. v. Giberfeld, Kranich.  
Obrich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Osmann, Kfm. v. Nürnberg, schwarzes Kreuz.  
Pollack, Stud. v. Müllrose, Stadt Rom.  
Bangraß, Schneiderstr. v. Reibach, Rauchwh.  
Pearce, D. v. Northampton, Hotel de Pologne.  
Piepisch, Maschinendr. v. Bischofswalde, schw. Kreuz.  
Raw, Chemiker v. London, Hotel de Pologne.  
Richter, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Rüdiger, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.  
Redlich, Superint., D. v. Rochlitz, St. Dresden.  
Remmel, Rent. v. Offenbach, schwarzes Kreuz.  
Reichhardt, Cadet von Cassel, Stadt Rom.  
Rost, Frau v. Dingolfing, Rauchwaarenhalle.  
Stollberg, Restaurateur v. Götzn, und  
Swizer, Kfm. v. Neu-York, gr. Blumenberg.  
Steed, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.  
Schrell, Def. v. Buchdorf,  
Ströbel, Fräul. v. Belzheim,  
Stähler, Fräul. v. Nürnberg, und  
Stähler, Fräul. v. Kronach, Rauchwaarenhalle.  
Sträßky, Factor v. Schmiedeberg, gold. Sonne.  
Sillie, Part. v. Alost, Hotel de Baviere.  
Schneeth, Rent. v. Brüssel, und  
Sieling, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Pol.  
Schumann, Def. v. Offenhausen, St. Breslau.  
Seidel, Regiments-Arzt, D. v. Grimma, St. Dresd.  
Schlöffel, Frau v. Tottelsädt, und  
Schrodyser, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.  
Schorn, Frl. v. Hof,  
Steinhardt, Def. v. Steinsfeld,  
Steiner, Def. v. Rießendorf,  
Sauer, Weber v. Schattenschein, und  
Schmidt, Frl. v. Rimbach, schwarzes Kreuz.  
Topolank, Gärtner v. Wien, Kaiser v. Oesterr.  
v. Lettenborn, Hofrath v. Prösdorf, und  
v. Lettenborn, Leutn. a. D. v. Marktschütz, d. Haus.  
Teubert, Def. v. Dittersdorf, schw. Kreuz.  
Ullstein, Kfm. v. Fürth, Stadt Rom.  
Wolke, Buchdr. v. Bernburg, Stadt Hamburg.  
Wegeleben, Schuhmachermstr. v. Nürnberg, und  
Wöhlein, Def. v. Offenhausen, St. Breslau.  
Wepel, Polizei-Offic. v. Dresden, St. Riesa.  
Weiß, Kfm. v. Ehrenfriedersdorf, gold. Sieb.  
Wiegmeier, D. v. Bremen, Palmbaum.  
Wanka, Haushofmstr. v. Wien, Kaiser v. Oesterr.  
Weiß, Fräul. v. Kirchenlamitz, Rauchwaarenh.  
Zierter, Def. v. Dingolfing, Rauchwaarenhalle.  
Ziegler, Brauer v. Gr. Wenzheim, schw. Kreuz.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Dammel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Bei meiner Abreise von Leipzig nach Cherson sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl! **Bertha Winkert.**

Das gestern Abend 8 Uhr erfolgte Ableben ihrer innigstgeliebten theuren Gattin, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, **Pauline verehel. Hauschild geb. Ackermann**, zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an.

Leipzig, am 29. April 1853.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen nach 10 Uhr entschlief sanft in Gott ergeben unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, Herr **Christian Gottlob Seidel**, Bürger und Hausbesitzer, in seinem 65. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde widmen allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, den 29. April 1853.

die tiefbetrübteten Hinterbliebenen.